

Luzerner Tagblatt

Freisinniges Organ

Hauptanzeigebblatt für Stadt und Kanton Luzern

und die übrige Zentralschweiz

Achtundfünfzigster Jahrgang.

Subscription rates table with columns for time periods and prices.

Advertisement for the Luzern newspaper, including contact information for the publisher.

Redaktions-Büro: Poststrasse Nr. 11, Luzern

Verleger: J. J. Schönbach, Luzern

Expedition: Poststrasse Nr. 11, Luzern

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten

Inhalt: Revolution. - Eine Kirchenpaltung im Kanton Freiburg. - Einzug einer Kirche. - Schweiß. - Luzern. - Ausland. - Telegramm. - Lokalchronik. - Vermischte Nachrichten. - Anzeigen. - Besondere. - Anzeigen.

Dieser Nr. 16 der „Luzerner Chronik“.

Revolution.

Was sich in den letzten Tagen in Konstantinopel abgespielt hat, war nicht etwas Neues unter der Sonne, sondern schon oft beobachtet. Allema und Janitscharen haben die Revolutionen angezettelt, Sultane bestigt und neue ausgerufen.

rufte, dem Wlaze vor dem Parlamentsgebäude in Istanbul, eingetroffen. Weibekorps, wie überhaupt die Armee und die Marine, seien treu und würden die Ruhe mühe-los wiederherstellen.

Während der Militärattache in Berlin, weil dem Geschick weg, die politische Bewegung in der Heimat so geringfügig beurteilte, machte diese in Konstantinopel von einem Tag zum andern die Inhaber der wichtigsten Ministerposten politisch tot.

Journalisten, dessen Wörder einmüchtig ist, wurden in den Straßen konstantinopels Spottgedichte auf die Herren Volksvertreter ausgeleitet, worin es hieß, sie hätten in vier Monaten nichts Anderes geleistet, als sich die Taschen und den Magen gefüllt.

Während der Militärattache in Berlin, weil dem Geschick weg, die politische Bewegung in der Heimat so geringfügig beurteilte, machte diese in Konstantinopel von einem Tag zum andern die Inhaber der wichtigsten Ministerposten politisch tot.

den unter fremdländischem Einfluß entstandenen Gesetzen. Welche Empfindungen weckte die Veränderung der Stellung des Sultans. Ein Verfassungskaiser darf nicht zur Struktur des osmanischen Reiches.

Ein Redaktor des „Stam“ hatte mit dem bisherigen Minister des Reiches eine Unterredung über die letzten Ereignisse. Der Minister ist vollkommen fassungslos und gestand, daß das Kabinett von der Bewegung durchaus überrascht worden sei.

Revolution.

Das „Berl. Tagebl.“ hat nämlich den Militärattache bei der türkischen Botschaft in Berlin, Major Endeß, über die Ereignisse in Konstantinopel befragen lassen.

Revolution.

Während der Militärattache in Berlin, weil dem Geschick weg, die politische Bewegung in der Heimat so geringfügig beurteilte, machte diese in Konstantinopel von einem Tag zum andern die Inhaber der wichtigsten Ministerposten politisch tot.

Revolution.

Während der Militärattache in Berlin, weil dem Geschick weg, die politische Bewegung in der Heimat so geringfügig beurteilte, machte diese in Konstantinopel von einem Tag zum andern die Inhaber der wichtigsten Ministerposten politisch tot.

Revolution.

Während der Militärattache in Berlin, weil dem Geschick weg, die politische Bewegung in der Heimat so geringfügig beurteilte, machte diese in Konstantinopel von einem Tag zum andern die Inhaber der wichtigsten Ministerposten politisch tot.

Revue.

Der Schilling in der Schwand. (Luzerner Dialekt.) Der Schilling springt dor' s Band us über Bregwald ond - wand us ond riglet am Schwandbus: „Der Schilling wot d'ol! Dr' lacht er, w' fröndst, Dr' Dampf w' d'ndst! Ond sed, lme Schwändli, Dole, hole, Elg's lüder de do!“

Revue.

Der Schilling in der Schwand. (Luzerner Dialekt.) Der Schilling springt dor' s Band us über Bregwald ond - wand us ond riglet am Schwandbus: „Der Schilling wot d'ol! Dr' lacht er, w' fröndst, Dr' Dampf w' d'ndst! Ond sed, lme Schwändli, Dole, hole, Elg's lüder de do!“

Revue.

Der Schilling in der Schwand. (Luzerner Dialekt.) Der Schilling springt dor' s Band us über Bregwald ond - wand us ond riglet am Schwandbus: „Der Schilling wot d'ol! Dr' lacht er, w' fröndst, Dr' Dampf w' d'ndst! Ond sed, lme Schwändli, Dole, hole, Elg's lüder de do!“

Revue.

Der Schilling in der Schwand. (Luzerner Dialekt.) Der Schilling springt dor' s Band us über Bregwald ond - wand us ond riglet am Schwandbus: „Der Schilling wot d'ol! Dr' lacht er, w' fröndst, Dr' Dampf w' d'ndst! Ond sed, lme Schwändli, Dole, hole, Elg's lüder de do!“

Der Wackelstaben.

Von Hedw. von Sobottka. Daisch sprach nicht; se rührte sich nicht dom Tisch, während die geschäftliche Anna alle Köcher umherführte, und mit den Wackelstaben wackelte, daß der Staub aufbellte. Sie stand im Mann der Männen. Die Kreditoren spannen ihre Netze um sie, die die Kreditoren verachte. Die Großhändler stellten und die Gehärrichten trafen hervor und boten

Der Wackelstaben.

Von Hedw. von Sobottka. Daisch sprach nicht; se rührte sich nicht dom Tisch, während die geschäftliche Anna alle Köcher umherführte, und mit den Wackelstaben wackelte, daß der Staub aufbellte. Sie stand im Mann der Männen. Die Kreditoren spannen ihre Netze um sie, die die Kreditoren verachte. Die Großhändler stellten und die Gehärrichten trafen hervor und boten

Der Wackelstaben.

Von Hedw. von Sobottka. Daisch sprach nicht; se rührte sich nicht dom Tisch, während die geschäftliche Anna alle Köcher umherführte, und mit den Wackelstaben wackelte, daß der Staub aufbellte. Sie stand im Mann der Männen. Die Kreditoren spannen ihre Netze um sie, die die Kreditoren verachte. Die Großhändler stellten und die Gehärrichten trafen hervor und boten

Der Wackelstaben.

Von Hedw. von Sobottka. Daisch sprach nicht; se rührte sich nicht dom Tisch, während die geschäftliche Anna alle Köcher umherführte, und mit den Wackelstaben wackelte, daß der Staub aufbellte. Sie stand im Mann der Männen. Die Kreditoren spannen ihre Netze um sie, die die Kreditoren verachte. Die Großhändler stellten und die Gehärrichten trafen hervor und boten

Ein finden die hübschen Daisch in „Stimm“ aus aus der Stille, dem Gedächtnisbandchen Luzerner Wochenzeitung in Solothurn.

Ein finden die hübschen Daisch in „Stimm“ aus aus der Stille, dem Gedächtnisbandchen Luzerner Wochenzeitung in Solothurn.

Ein finden die hübschen Daisch in „Stimm“ aus aus der Stille, dem Gedächtnisbandchen Luzerner Wochenzeitung in Solothurn.

Ein finden die hübschen Daisch in „Stimm“ aus aus der Stille, dem Gedächtnisbandchen Luzerner Wochenzeitung in Solothurn.